



## Jahresbericht 2015

Für Maurice Allarabaye Daja ging seine 6-jährige Tätigkeit als Entwicklungshelfer in Koumaye im Oktober 2015 zu Ende. Er hatte dort im Auftrag der AGeH gearbeitet und wichtige Prozesse in der Dorfentwicklung sowie der Schule auf den Weg gebracht.

Im Anschluss daran bezog Maurice eine kleine Wohnung in der Elbestraße in Münster, um seine Rentenansprüche zu klären und mit dem Afrikae.V. zu überlegen, wie es nun weitergehen könnte mit der Schule und der Dorfentwicklung insgesamt. Eine sehr wichtige Frage stellt sich: Wer kann vor Ort seine Arbeit fortführen bzw. wer genießt sein Vertrauen und hat genug Akzeptanz in der Bevölkerung, wenn Maurice über einen längeren Zeitraum sich in Deutschland aufhalten muss?

Gesundheitliche Probleme machen ihm immer mehr zu schaffen und schränken sein Engagement hier wie dort zunehmend ein.

Im Sommer 2015 war im Tschad Pater Lomazzi, der "Ziehvater" von Maurice gestorben. Dieser Jesuitenpater war es, der Maurice als Kind in Koumaye entdeckt und für seine Schulbildung in einem Internat und ein daran anschließendes Studium gesorgt hatte. Es gab einen Gottesdienst mit einer Gedenkveranstaltung nach dörflicher Art für Pater Lomazzi.

Mit Maurice kam Anfang Oktober Georgine Neloumta für vier Wochen nach Münster. Mit ihrem Verein "Celiaf-Medaf" arbeitet sie vor Ort von Sarh aus in der Fortbildung und Entwicklung von Frauen, kümmert sich um die Gesundheitserziehung, um Ausbildungswerkstätten zur Produktion, Weiterentwicklung und Vermarktung der heimischen Produkte. Ein sehr wichtiges Thema auch ist der Kampf gegen die Beschneidung von Frauen. Sie kommt immer wieder zu Schulungen in unser Dorf Koumaye, um mit Frauen zu beraten, Aufklärungsarbeit zu leisten und die Produktion von Seife aus Karitenüssen zu begleiten. Diese Seifenstücke werden auf dem sich sehr gut entwickelnden Markt in Koumaye verkauft.

Im Juli 2015 hat sich unser Verein bei den Westfälischen Nachrichten um Teilnahme an der Weihnachtsspendenaktion beworben. Zu unserer großen Freude bekamen wir im Oktober die Zusage! Gemeinsam mit der uns zugewiesenen Lokalredakteurin, Frau Döbbe, fanden Besprechungen statt, Informationen zum Dorfschulprojekt ausgetauscht. Es entstanden mehrere, sehr informative Zeitungsartikel, und durch die großzügige Spendenbereitschaft der Bevölkerung von Münster und den Umlandgemeinden durften wir 42.000 Euro für die Dorfschule in Koumaye in Empfang nehmen.

Unser Anliegen war schon länger, eine Kantine zu bauen, um den Schülerinnen und Schülern eine warme Mahlzeit zu geben. Nun konnte mit Hilfe der Spendengelder die konkrete Planung in Angriff genommen werden.

Vielen, vielen Dank nochmal allen Unterstützern!!!